

Protokoll der Kartellsitzung am 27. April 1914  
Kollege Harth eröffnet die Sitzung mit der  
Tagesordnung:

1. Maifeier
2. Maiausflug
3. Jahresbericht
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Verschiedenes.

Anwesend sind 13 Delegierte. Entschuldigt  
fehlt: Allgaier (Holzarbeiter) unentschuldigt:  
Trapp Vollmar (Holzarbeiter) Kornatz (Sattler)  
Wolter, Schmelzeisen (Lackierer) Knobloch  
(Fabrikarbeiter) und die Delegierten der Buchdrucker.  
Zur Maifeier erklärt der Vorsitzende, daß  
zwischen Kartell- und Parteivorstand die  
Angelegenheit soweit gediehen ist, daß Freitag  
den 1. Mai die Feier begangen werden kann. Zur  
Die Vergnügungsgesellschaft "Edelweiss" hat die  
Mitwirkung bei der Feier zugesagt und das  
Schauspiel "Die Waffen nieder" von Bertha v. Suttner

zur Aufführung bringen. Kollege Harth ermahnt die Delegierten den Vorverkauf der Eintrittskarten recht eifrig zu betreiben und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß wir am genannten Abend ein volles Haus zu verzeichnen haben. Betreff Maiausflug führt der Vorsitzende aus, daß dieser in vergangenen Jahren immer am Himmelfahrtstag stattfand. In diesem Jahr müssen wir aber von genanntem Tag Abstand nehmen da dies der Haupttag des in Mainz stattfindenden Volkstrachtenfestes ist und viele unserer Kollegen diese Gelegenheit wahrnehmen und nach Mainz fahren werden. Nach längerer Aussprache wird ein Antrag angenommen den Ausflug am 3. Mai zu veranstalten. Der Vorsitzende wird beauftragt in dieser Angelegenheit mit den Vorständen der Partei und freien Vereine Rücksprache zu nehmen und gleichzeitig

die Musikfrage zu regeln. Zur Deckung der Unkosten wird beschlossen 10 Pfg Musikbeitrag zu erheben. Die Anschaffung von 500 Anstecknadeln mit dem Bildniß August Bebel's die an diesem Tage das Stück zu 10 Pfg verkauft werden sollen wird gutgeheißen. Dem Jahresbericht den der Vorsitzende erstattet ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl der angeschlossenen Verbände durch die ungünstige Geschäftslage gegen die des Vorjahres einen kleinen Rückgang aufweist. In

belehrender Einsicht wurden 2 Vorträge gehalten Pfarrer Fuchs sprach über Christentum u. Sozialismus und Arbeitersekretär Engelmann über die Reichsversicherungsordnung. An unterhaltenden Veranstaltungen ist das Gewerkschaftsfest zu erwähnen wo erstmalig vormittags ein künstlerisches Matinee veranstaltet wurde das leider nicht den verdienten Besuch zu verzeichnen hatte. Weiter wurde ein humoristischer Unterhaltungsabend arangiert

welcher sich eines guten Besuches erfreute.  
In sozialpolitischer Hinsicht beteiligten wir uns an den Vertreterwahlen zur Landkrankenkasse. Ferner wurden zur Gewerkschaftskonferenz in Offenbach zwei Delegierte entsandt. Außerdem sagte das Kartell die Beschickung des Gewerbegerichtstages in Leipzig an, indem es in einer Eingabe an den Gemeinderat um Tragung der Delegationskosten ersuchte dem auch stattgegeben wurde. Der Kassenbericht konnte infolge Abwesenheit des Kassierers nicht gegeben werden und soll in der nächsten Sitzung nachgeholt werden. Die Wahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl des Vorsitzenden u. Schriftführers die Wahl des Kassierers wird aus oben angeführtem Grunde gleichfalls zurückgestellt. Als Beisitzer welche gleichzeitig als Revisoren zu amtieren haben werden die Kollegen Rihs und Gebhardt gewählt. In Punkt Verschiedenes wird die Herbergsfrage

lebhaft besprochen. Allgemein wird bedauert, daß ein Ort wie Rüsselsheim in dieser Angelegenheit noch so rückständig sei. Die örtlichen Verhältnisse gestatten aber nicht in die Beziehung etwas unseren Wünschen entsprechendes zu schaffen. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß sich ein Privatmann bereit erklärt habe einige Betten für durchreisende Kollegen zur Verfügung zu stellen und empfiehlt vorläufig mit diesem Notbehelf zufrieden zu sein, bis Gelegenheit geboten etwas besseres in die Wege zu leiten. Weiter rügt der Vorsitzende die Gleichgültigkeit einiger Kollegen, von denen man es nicht erwarten sollte, die in der Bibliothek die Lesezeit nicht einhalten und Bücher monatelang zu Haus behalten. Es wird darauf hingewiesen, daß künftig in dieser Angelegenheit schärfer verfahren wird und unweigerlich Mahnung erfolgt deren Kosten die betreffenden Kollegen zu tragen haben. Hierauf Schluß der Sitzung.

Schurek    Schriftführer

Protokoll der Kartellsitzung am 30. 5. 1919

Kollegé Harth eröffnet die Sitzung mit dem Hinweis, daß nunmehr die durch den Krieg unterbrochene Tätigkeit des Kartells wieder aufgenommen werden soll. Die Tagesordnung für heute sei:

1. Abrechnung von der Maifeier

2. Bericht von der Landeskonferenz der Kartelle Hessen

3. Geschäftliches.

Bezüglich der Maifeier bemerkt Koll. Harth, daß die Veranstaltung von der Genehmigung der Besatzungsbehörde abhängig war. Trotz der spät eingetroffenen Genehmigung und der dadurch bedingten kurzen Frist für die Vorbereitungen, können wir mit dem Verlauf der Feier vollauf zufrieden sein. Auch finanziell trifft dies zu ist Joch ein Überschuß von 210 M zu verzeichnen. Dieser Betrag gibt uns eine Grundlage für künftige Veranstaltungen, da aus Vorkriegszeit so gut wie kein Kassenbestand vorhanden sei. Den Bericht von der Landeskonferenz erstattet Koll. Schurek.

Seinen Ausführungen ist zu entnehmen daß in absehbarer Zeit wieder eine Landeskonferenz stattfinden soll, die sich mit der Statutenberatung und Neuregelung der Kartelle befaßen soll. Ein Entwurf hierzu liegt vor und eine der nächsten Sitzungen soll sich mit der Beratung desselben und eventuellen Anträgen hierzu befaßen. Als Delegationsgeld werden Koll. Schurek 15,00 M und das Fahrgeld bewilligt. Zum Punkt Geschäftliches regt Koll. Harth an von einer Neuwahl des Vorstandes abzusehen. Soweit die alten Vorstandsmitglieder anwesend, sollen diese ihr Amt weiter versehen, für die infolge des Krieges noch nicht zurückgekehrten Kollegen soll Ersatzwahl stattfinden. Nachdem die Versammelten dem zugestimmt, wurde Koll. Steinbach zum Kassierer die Koll. Mathes und Panzer zu Revisoren gewählt. In Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse wird der Kartellbeitrag

der bisher 5 Pfg pro Mitglied und Quartal betrug bis zur Regelung durch die Landeskonferenz auf 10 Pfg festgesetzt und zwar mit Rückwirkung vom 1. April d. J. Des weiteren liegt ein Schreiben des Werkmeisterverbandes mit dem Ersuchen um Anschluß an das Kartell vor. Nach kurzer Aussprache wird dem zugestimmt und der Schriftführer beauftragt dem Werkmeisterverband dies mitzuteilen. Hierauf Schluß der von 17 Koll. besuchten Sitzung.

Schurek    Schriftführer